

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### IV. Mittel-, Volks- und Gewerbeschulen

[urn:nbn:de:bsz:31-189901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189901)

### III. Kunstschule in Karlsruhe.

Die Kunstschule, welche unmittelbar dem Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts untersteht, hat die Aufgabe, ihre Schüler in der Malerei, Bildhauerei und Nadirkunst auszubilden, und zugleich die Bestimmung, durch die Vereinigung der Künstler, welche in ihren Räumen arbeiten und zum Theil außerhalb des Verbandes der eigentlichen Schule stehen, anregenden künstlerischen Verkehr zu fördern.

Die Kunstschule umfaßt Schule und Meisterabtheilung.

Der Unterricht an der Schule gliedert sich in allgemeinen, vorbereitenden Unterricht (Zeichnen nach der Antike und nach dem Altmodell, Anatomie und Proportion, Perspektive, Kunstgeschichte) und in den Unterricht in den Fachschulen (Figuren-, Landschafts-, Thiermalerei, Bildhauerei, Nadirkunst).

Ein vom Ministerium auf die Dauer eines Jahres aus der Zahl der an der Anstalt angestellten Lehrer ernannter Direktor leitet die Anstalt und vertritt dieselbe in jeder Beziehung.

Dem Direktor steht zur Beschlußfassung über bestimmte Angelegenheiten (Aufnahme und Entlassung der Schüler, Gesuche um Bewilligung unentgeltlichen Unterrichts, Anträge auf Aenderung des Lehrplanes oder bezüglich organischer Einrichtungen der Schule u. s. w.) das Lehrerkollegium zur Seite.

Derzeitiger Direktor: Hermann Volz, Professor. S. u.

Lehrer: Ferdinand Keller, Professor. ⚡B.-B.N.4.

Karl Hoff, Professor. ⚡3a.-Ⓜ.-P.N.U.4.-B.B.

Eduard Tenner, Professor.

Theodor Boeckh, Professor.

Hermann Volz, Professor. (X)-Ⓜ.

Gustav Schönleber, Professor. ⚡3a.-W.F.3a.

Hermann Baisch, Professor.

1 Assistent, 1 Diener, 2 Hilfsdiener.

Kunstschulkasse-Rechner: Karl Reiß, Rechnungsrath. S. u.

### IV. Mittel-, Volks- und Gewerbeschulen.

#### Oberschulrath.

Der Oberschulrath hat in unmittelbarer Unterordnung unter dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts als sogen. Landeshof- und Staatshandbuch 1883.

Gedruckt 29. Septbr. 1883.

mittelbehörde die technische Aufsicht und Leitung des gesammten Schul- und Unterrichtswesens, mit Ausnahme der Universitäten und des Polytechnikums, die Dienstpolizei über die Lehrer und die Aufsicht über die Verwaltung der für Schulzwecke bestimmten Fonds.

Mit der Leitung beauftragt:

August Zoos, Geh. Referendär. S. o.

Räthe:

Adolf Armbruster, Oberschulrath. ⚔3a.-~~1~~4.-W.R.3a.

Friedrich Blatz, Oberschulrath. ⚔3a.

Dr. Ernst Wagner, Geh. Hofrath. ⚔3a.m.E.-P.R.M.4.-P.R.3.-N.D.2b.

Dr. Gustav Wendt, Gymnasiumsdirektor. S. u.

Gustav Wallraff, Oberschulrath. ⚔3a.

Dr. Ernst v. Sallwürk, Oberschulrath. ⚔3a.

Adolf Becherer, Oberschulrath. ⚔3a.

Julius Otto, Regierungsassessor.

Außerordentliche Mitglieder:

Dr. Kurt Wachsmuth, Geh. Hofrath und Professor an der Universität Heidelberg. S. o.

Dr. Wilhelm Schell, Geh. Hofrath und Professor an der Polytechnischen Schule. S. o.

Hermann Göz, Direktor der Kunstgewerbe-Schule in Karlsruhe. S. u.

Philipp Kircher, Professor an der Baugewerk-Schule. S. u.

Kanzlei:

Sekretäre: Adolf Kramer.

. . . . .

1 Referendär.

Revisoren: Karl Harrer.

Paul Lambinus.

Jakob Müller.

1 Revident.

Registatoren: Karl Richter, Kanzleirath.

Karl Ruhn.

1 Registraturgehilfe.

Expeditor: Josef Friedrich Schick, Kanzleirath.

5 Kanzleihilfen, 2 Kanzleidiener.

## Dem Oberschulrath untergeordnete Anstalten und Beamte.

### A. Gelehrtenschulen.

Die Gelehrtenschulen haben die Aufgabe, ihren Zöglingen eine humanistische Bildung zu geben, dieselben namentlich für Universitätsstudien vorzubereiten. Sie sind insofern Staatsanstalten, als sie ausschließlich unter Staatsbehörden stehen, und so weit ihre Fonds nicht hinreichen, Zuschüsse aus der Staatskasse erhalten.

Die Direktoren und die wissenschaftlich gebildeten Hauptlehrer (Professoren) werden mit Staatsdiener-Eigenschaft angestellt; für den Elementarunterricht im Schreiben, Rechnen zc. werden auch Volksschulkandidaten verwendet, welche als Hauptlehrer angestellt werden können und deren Rechtsverhältnisse durch die Gesetze vom 11. März 1868 und vom 25. Juni 1874 geregelt sind.

Die Gelehrtenschulen sind entweder Gymnasien, welche vollständig zum Universitätsstudium vorbereiten, oder Progymnasien, welchen die zwei letzten Jahrgänge des Gymnasiums fehlen. Volle Gymnasialbildung ist für Diejenigen erforderlich, welche die Universität besuchen und später in dem betreffenden Fach eine Staatsprüfung ablegen, sowie für Diejenigen, welche in den Staatsdienst in dem Ingenieur-, Architekten- oder Forstfache eintreten wollen, sofern letztere nicht die Absolvierung eines neunklassigen Realgymnasiums vorziehen.

Die Gelehrtenschulen stehen direkt unter dem Oberschulrath.

Die Schulkasse-Rechnung bei den Progymnasien besorgt in der Regel der Gemeindevorsteher.

#### a. Gymnasien.

##### Gymnasium in Baden.

(Mit sechs Realklassen verbunden.)

Lehrer:

Franz Xaver Frühe, Direktor. ⚔Ba.

Eduard Eijen, Professor.

Valentin Stösser, Professor.

Dr. Johann Finck, Professor.

Karl Magnus Badorff, Professor.

Karl Theodor Ullmann, Professor.

Anton Müller, Professor.

Dr. Georg Bünger, Professor.

Johann Löser, Oberlehrer.

2 Lehramts-Praktikanten, 7 Nebenlehrer, 1 Diener.

17\*

### Gymnasium in Bruchsal.

Lehrer:

Jakob Amann, Direktor. ⚔3a.

August Diez, Professor.

Paul Müller, Professor.

Franz Xaver Rothermel, Professor. ⊕.

Johann Karl Becker, Professor.

Johann Peter Nettinger, Professor.

Dr. Josef Häußner, Professor.

1 geistlicher (ath.) Lehrer, 3 Lehramts-Praktikanten, 1 Reallehrer,  
4 Nebenlehrer, 1 Diener.

Schulkasse-Rechner:

Wilhelm Becker, Stiftungsverwalter.

### Gymnasium in Freiburg.

Lehrer:

Leopold Dammert, Direktor. ⚔3a.

Karl Roth, Professor.

Heinrich Seldner, Professor.

Dr. Adolf Böhringer, Professor.

Dr. Rudolf Schneyder, Professor.

Adolf Holzmann, Professor.

Dr. Karl Theodor Rückert, Professor.

Synefius Koch, Professor.

Dr. Johann Paul Pfeffer, Professor.

Josef Eugen Bergold, Professor.

Ernst Ludwig Keller, Professor.

Karl Friedrich, Professor.

Georg Hermann Schmitt, Professor.

Henader v. Schmitz-Muerbach, Professor. ⊗.-⊗.

Josef Meff, Professor.

Dr. L. Rich. Sadée, Professor.

1 geistl. Lehrer, 7 Lehramts-Praktikanten, 3 Reallehrer, 5 Nebenlehrer,  
1 Diener.

Schulkasse-Rechner:

Ernst Pfister, Universitätsadministrator. S. o.

## Gymnaſium in Heidelberg.

Lehrer:

Dr. Guſtav Uhlig, Direktor. ⚔3a.

Maximilian Wolf, Profeſſor.

Wilhelm Frommel, Profeſſor. S.W.F.3.

Dr. Wilhelm Behaghel, Profeſſor.

Karl Esau, Profeſſor.

Friedrich Julius Henrici, Profeſſor.

Dr. Wilhelm Maler, Profeſſor.

Hugo Stadtmüller, Profeſſor.

Dr. Paul Mehlhorn, Profeſſor.

Dr. Karl Hartfelder, Profeſſor. (x)-(w).

Dr. Karl Zettler, Profeſſor.

Wilhelm Friedr. Ritter, Profeſſor.

Karl Ludwig Neumann, Profeſſor.

Valentin Both, Profeſſor.

Dr. Samuel Brandt, Profeſſor. (w).

4 Lehramts-Praktikanten, 1 Reallehrer, 6 Nebenlehrer, 1 Diener,  
1 Schulkaffe-Rechner.

## Gymnaſium in Karlsruhe.

Lehrer:

Dr. Guſtav Wendt, Direktor. ⚔3a.m.C.-S.N.2b.

Dr. Franz Kunze, Profeſſor.

Joſef Treutlein, Profeſſor.

Ernst Heinrich Bihler, Profeſſor.

Dr. Adolf Büchle, Profeſſor.

Karl Biſſinger, Profeſſor. S.W.3.

Dr. Ernst Böckel, Profeſſor. S.W.3.

Dr. Otto Strack, Profeſſor. (w).

Dr. Wilhelm Mangelſdorf, Profeſſor.

Friedrich Keim, Profeſſor.

Ludwig Leuz, Profeſſor.

Dr. Robert Goldſchmit, Profeſſor.

Dr. Otto Kienig, Profeſſor.

Heinrich Funck, Profeſſor.

Edmund Nebmann, Profeſſor.

Gerhard Zutt, Profeſſor.

Dr. Karl Dauber, Profeſſor.

Dr. Hermann Stöck, Professor.

Ludwig Beck, Oberlehrer.  $\text{H}3\text{b}$ .

1 geistl. Lehrer, 2 Lehramts-Praktikanten, 2 Reallehrer, 4 Nebenlehrer,  
1 Diener.

Schulkasse-Rechner:

Karl Reiß, Rechnungsrath, Schulfonds-Verwalter. S. u.

### Gymnasium in Konstanz.

Lehrer:

Immanuel Förster, Direktor.  $\text{H}3\text{a}$ .

Friedrich Eiselein, Professor.

Dr. Felix Butterjack, Professor. W.F.3a.

Dr. Hubert Paz, Professor.

Otto v. Sallwürk, Professor.  $\text{W}$ .

Joh. Baptist Löhle, Professor.

Dr. Hermann Sevin, Professor.

Dr. August Köfiger, Professor.

Karl Amersbach, Professor.

Martin Brugger, Oberlehrer.

1 Lehramts-Praktikant, 1 Reallehrer, 1 Unterlehrer, 3 Nebenlehrer,  
1 Diener und Lyceumsmeßner, 1 Schulkasse-Rechner.

### Gymnasium in Lahr.

Lehrer:

Theodor Weiland, Direktor.

Ludwig Durban, Professor.

Gustav Mohr, Professor.

Ernst Otto Wildens, Professor.

Friedrich Wilhelm Silbereisen, Professor.

3 Lehramts-Praktikanten, 2 Reallehrer, 3 Nebenlehrer, 1 Diener.

(Der Gemeinderath besorgt nach dem Statut die Schulkasse-Rechnung.)

### Gymnasium in Mannheim.

Lehrer:

Ferdinand Haug, Direktor.  $\text{H}3\text{a}$ .

Georg Heinrich Arnold, Professor.

Karl Schmezer, Professor.  
 Dr. Josef Egon Winzer, Professor.  
 Dr. Ernst Hermann, Professor.  
 Theodor Rodenberg, Professor.  
 Karl Baumann, Professor.  
 Ludwig Mathy, Professor. Ⓝ3a.m.C.-ⓧ.-Ⓜ.  
 Philipp Ruppert, Professor.  
 Dr. Petrus Egenolff, Professor.  
 Georg Dreikorn, Professor.  
 Gustav A. Boldt, Professor.  
 Friedrich Jäger, Professor.  
 Wilhelm Caspari, Professor.  
 5 Lehramts-Praktikanten, 3 Reallehrer, 1 Unterlehrer, 9 Nebenlehrer,  
 1 Diener, 1 Schulkasse-Rechner.

### Gymnasium in Offenburg.

Lehrer:

Emil Bender, Direktor.  
 Josef Trunk, Professor.  
 Heinrich Reichelt, Professor.  
 Dr. Karl Bächle, Professor.  
 Wilhelm Dyckerhoff, Professor.  
 Joh. Paul Behrle, Professor.  
 Josef Adam May, Professor.  
 August Breunig, Professor.  
 1 Lehramts-Praktikant, 1 Reallehrer, 1 Unterlehrer, 4 Nebenlehrer, 1 Diener.

Schulkasse-Rechner:

Johann Schäuble, Domänenverwalter. S. u.

### Gymnasium in Pforzheim.

Lehrer:

Dr. Heinrich Schneider, Direktor.  
 Franz Platz, Professor.  
 Ludwig Grohe, Professor.  
 Dr. Karl Reuß, Professor. Ⓜ.  
 Ernst Pielmann, Professor. ⓧ.-Ⓜ.  
 Wilhelm Stern, Professor.  
 Karl Stelzner, Professor.  
 1 Lehramts-Praktikant, 1 Reallehrer, 1 Unterlehrer, 8 Nebenlehrer,  
 1 Diener.

### Gymnasium in Rastatt.

Lehrer:

Dr. Emil Oster, Direktor.  
Franz Kremp, Professor.  
Dr. Karl Seidenadel, Professor.  
Julius Mayer, Professor.  
Georg Follenius, Professor.  
Ludwig Zürn, Professor.  
Dr. Andreas Schuler, Professor.  
Ludwig Behrle, Professor.  
Ambros Nürnberger, Professor. (X)-tXl.-w.  
Hermann Steiert, Professor.

1 Lehramts-Praktikant, 2 Reallehrer, 3 Nebenlehrer, 1 Diener.

Schulkasse-Rechner.

Friedrich Arenz, Studienfonds-Verwalter. 3b.

### Gymnasium in Wertheim.

Lehrer:

Dr. Heinrich Schlegel, Direktor. 3a.  
Dr. Josef K. Rauch, Hofrath, Professor. 3a.  
Theodor Gppelin, Professor.  
Andreas Garrecht, Professor.  
Gottlob John, Professor.  
Julius Keller, Professor.  
Hermann Müller, Professor.  
Franz Schellhammer, Professor.

1 Reallehrer, 6 Nebenlehrer, 1 Diener, 1 Schulkasse-Rechner.

### b. Progymnasien.

#### Progymnasium in Donaueschingen.

Lehrer:

Franz Kränkel, Direktor.  
Mois Seitz, Professor.

Vitus Joſ. Neuberger, Profeſſor.

Dr. Georg Auſfeld, Profeſſor.

1 geiſtlicher (kath.) Lehrer, 2 Lehramts-Praktikanten, 4 Nebenlehrer,  
1 Diener, 1 Schulkaffe-Rechner.

### Progymnaſium in Tauberbiſchofsheim.

Lehrer:

Joſ. Hermann Schmalz, Direktor.

Dr. Arthur Julius Pacius, Profeſſor.

Konrad Heß, Profeſſor.

Dr. Paul Mülhaupt, Profeſſor.

Hugo Ehrensberger, Profeſſor.

Dr. Jakob Sigler, Profeſſor.

Georg Finzer, Profeſſor.

3 Lehramts-Praktikanten, 1 Reallehrer, 5 Nebenlehrer, 1 Diener,  
1 Schulkaffe-Rechner.

### c. Kombinierte Anſtalten.

#### Pro- und Realgymnaſium in Durlach.

Lehrer:

Landolin Neff, Direktor.

Emil Eiſenlohr, Profeſſor.

Georg Michael Wacker, Profeſſor. (X)-(III).

4 Lehramts-Praktikanten, 1 Reallehrer, 4 Nebenlehrer, 1 Diener,  
1 Schulkaffe-Rechner.

#### Pro- und Realgymnaſium in Lörrach.

Lehrer:

Karl Lang, Direktor.

Dr. Johann Jakob Richter, Profeſſor.

Dr. Otto Baumann, Profeſſor.

Georg Fr. Emlein, Profeſſor. (X)-(III).

Philipp Auguſt Weiß, Profeſſor.

Auguſt Holtzmann, Profeſſor.

3 Lehramts-Praktikanten, 1 Reallehrer, 4 Nebenlehrer, 1 Schulkaffe-Rechner.

## B. Realgymnasien.

Auf Antrag der Gemeinden können höhere Bürgerschulen in Realgymnasien verwandelt oder neben höheren Bürgerschulen Realgymnasien errichtet werden.

Dieselben haben den Zweck, jungen Leuten, welche technische Staatsbeamte werden oder als Privattechniker und Gewerbetreibende zu einer höheren Thätigkeit auch im öffentlichen Leben sich befähigen wollen, eine allgemeine streng wissenschaftliche Vorbildung zu ermöglichen, welche zugleich mit ihrem weiteren Bildungsgang und Berufsbedürfnis in einem engeren Zusammenhange steht.

Die vollständigen Realgymnasien (zu Karlsruhe und Mannheim) haben neun Klassen mit je einjährigem Kursus.

Die mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler sind berechtigt:

1) zum unmittelbaren Eintritt in die Polytechnische Schule;  
2) nach Erwerbung der für die einzelnen Berufsweige vorgeschriebenen speziellen theoretischen Vorbildung und Vollendung des Fachstudiums zur Ablegung der Staatsprüfung im Baufache, dem Berg- und Hüttenfache, dem Forstfache und dem Ingenieurfache.

Die Absolvierung von sieben Klassen des Realgymnasiums berechtigt (bei dem Vorhandensein der sonst vorgeschriebenen Bedingungen) zur Rezeption als Finanzgehilfe, und als Gehilfe im Dienste der Großherzoglichen Verkehrsanstalten, und jene von fünf Klassen zur Rezeption als Aktuariatsinzipient.

Die Absolvierung von sechs Klassen gewährt das Recht zum Einjährig-Freiwilligendienst.

Die Mittel zum Unterhalt der Realgymnasien werden, soweit nicht die vorhandenen Fonds und der Ertrag des Schulgeldes reichen, von den Gemeinden aufgebracht; wo es erforderlich, können auch Staatsbeiträge bewilligt werden. Die Schulkasse-Rechnung besorgt in der Regel der Gemeindecassier.

Im Uebrigen finden die allgemeinen Vorschriften für höhere Bürgerschulen auch Anwendung auf die Realgymnasien.

### Ottenheim.

(6 Klassen.)

Lehrer:

Richard S. Alletag, Professor, Vorstand.

Friedrich Bohnert, Professor.

Josef Greule, Professor.

Franz Miltner, Oberlehrer.

2 Lehramts-Praktikanten, 2 Reallehrer, 5 Nebenlehrer.

## Karlsruhe.

(9 Klassen.)

Lehrer:

Karl Kappes, Direktor. ⚔3a.  
 Andreas Maier, Professor. ⚔1.  
 Dr. Philipp Plag, Professor. ⚔1.  
 Wilhelm Stocker, Professor. ⚔1.  
 Dr. Karl Ludwig Bauer, Professor.  
 Otto Kiefer, Professor.  
 Johann Nepomuk Heim, Professor.  
 Wilh. Michael Höhler, Professor.  
 Karl Friedrich Müller, Professor.  
 Otto Hammes, Professor.

2 Lehramts-Praktikanten, 5 Reallehrer, 1 Unterlehrer, 2 Nebenlehrer.

## Mannheim.

(9 Klassen.)

Lehrer:

Wolfgang Moriz Vogelgejang, Direktor. ⚔3a.-⚔1.  
 Adolf Richter, Professor.  
 Johann Bauer, Professor.  
 Dr. Karl Traub, Professor.  
 Christian Stockert, Professor.  
 Karl Schütz, Professor.  
 Dr. August Behaghel, Professor.  
 Dr. Hubert Claasen, Professor. ⚔3b.-⚔1.  
 Gustav Karl Lindemann, Professor.  
 Leopold Karl Wilhelm Danner, Professor.  
 Dr. Karl Seldner, Professor.  
 Josef Lutz, Oberlehrer.

2 Lehramts-Praktikanten, 4 Reallehrer, 11 Nebenlehrer, 1 Diener.

## Billingen.

(6 Klassen.)

Lehrer:

Karl Adolf Couradi, Professor, Vorstand.  
 Otto Dornheim, Professor.

Christian Roder, Professor.

Emil Unfer, Professor.

1 Lehramts-Praktikant, 2 Reallehrer, 1 geistl. Lehrer, 2 Nebenlehrer,  
1 Schulkasse-Rechner.

### C. Höhere Bürgerschulen.

Die höheren Bürgerschulen verfolgen den Zweck, ihren Zöglingen die allgemeine Bildung zu geben, welche für die höheren bürgerlichen Kreise nothwendig oder wünschenswerth ist. Sie sind halb Staats-, halb Gemeindeanstalten. Die Mittel für diese Schulen, die nicht nothwendig gehalten werden müssen, werden nämlich, soweit nicht die vorhandenen Fonds reichen, von den einzelnen Gemeinden aufgebracht; der Staat gibt aber Zuschüsse zu den einzelnen Anstaltsklassen, welche in der Regel von dem Gemeindevorstand geführt werden. Dagegen steht die obere Aufsicht und Leitung der Anstalten, einschließlich der Ernennung der Lehrer, den staatlichen Schulbehörden zu.

Die Direktoren und die wissenschaftlich gebildeten Lehrer (Professoren) werden mit Staatsdiener-Eigenschaft, die anderen (ständigen) Lehrer mit den Rechten der Volksschul-Lehrer, bezw. den in den Gesetzen vom 11. März 1868 und 25. Juni 1874 bezeichneten Rechten angestellt.

Die höheren Bürgerschulen stehen unmittelbar unter dem Oberschulrath.

#### a. Ohne Lateinunterricht.

(6 Klassen.)

Lehrer:

Freiburg: Timotheus Merkel, Professor, Vorstand. ☩3a.  
Emil Reichert, Professor.  
Dr. Gustav Garlipp, Professor.  
Heinrich Otto Mühlhäuser, Professor.  
Sebastian Hefner, Professor.

1 Lehramts-Praktikant, 7 Real- bezw. Hauptlehrer, 5 Nebenlehrer.

Heidelberg: Robert Salzer, Professor, Vorstand. ☩.  
Gustav Holzer, Professor.  
Karl Gern, Professor.  
Dr. Heinrich Schäfer, Professor.  
Georg Treiber, Professor.

1 Lehramts-Praktikant, 4 Hauptlehrer, 11 Nebenlehrer.

Karlsruhe: Dr. Friedrich Firnhaber, Professor, Vorstand.  
S.W.3.  
Ferdinand Rothmund, Professor.

Karl Leopold Trück, Professor.  
 Viktor Adam, Professor.  
 Johann Mary, Professor.  
 Julius Guterjohn, Professor.  
 Ernst Emil Tritscheler, Oberlehrer. (X).-~~XI~~.-~~III~~.  
 6 Hauptlehrer, 3 Unterlehrer, 3 Nebenlehrer.

Konstanz: Wilhelm Zengerle, Vorstand.  
 Dr. Alexander Mauron, Professor.  
 Dr. Eugen Heßlöhl, Professor.  
 Julius Konrad, Professor. (X).-~~III~~.  
 Josef Laible, Oberlehrer.  
 1 Lehramts-Praktikant, 4 Hauptlehrer, 3 Nebenlehrer.

Pforzheim: Johann Söllner, Vorstand.  
 Friedrich Emil Häußer, Professor.  
 Josef Stöckle, Professor.  
 Dr. Edmund v. Freyhold, Professor.  
 Adalbert Baier, Professor.  
 1 Lehramts-Praktikant, 2 Hauptlehrer, 2 Unterlehrer, 6 Nebenlehrer.

b. Mit dem Lehrplan der Realgymnasien.

Lehrer:

Achern: Hermann Durler, Professor, Vorstand. (X).-~~III~~.  
 Josef Schott, Professor.  
 1 Hauptlehrer, 1 Unterlehrer, 2 Nebenlehrer.

Breisach: Karl Friedrich Brugier, Professor, Vorstand.  
 Edelbert Clement, Professor.  
 2 Hauptlehrer, 3 Nebenlehrer.

Bretten: Karl Aug. Imgraben, Diakon.  
 Simon Wacker, Professor.  
 2 Hauptlehrer, 3 Nebenlehrer.

Büchen: Karl August Mayer, Professor, Vorstand.  
 1 geistl. Lehrer, 1 Hauptlehrer, 1 Unterlehrer, 1 Nebenlehrer.

Eberbach: Robert Dewitz, Professor, Vorstand.  
 2 Lehramts-Praktikanten, 2 Hauptlehrer, 2 Nebenlehrer.

Emmendingen: Heinrich Maurer, Diaconus, Vorstand.  
2 Hauptlehrer, 3 Nebenlehrer.

Eppingen: Heinrich Fritsch, Professor, Vorstand.  
1 Lehramts-Praktikant, 2 Hauptlehrer, 2 Unterlehrer, 4 Nebenlehrer.

Ettlingen: Philipp A. Keller, Professor, Vorstand.  
1 Lehramts-Praktikant, 2 Hauptlehrer, 3 Nebenlehrer.

Gernsbach: Dr. Karl Schumacher, Professor, Vorstand.  
⊗.-⊗.  
Philipp Maas, Diaconus, zweiter Lehrer.  
2 Hauptlehrer, 2 Nebenlehrer.

Hornberg: Emil Neuer, Diaconus, Vorstand.  
2 Hauptlehrer, 1 Unterlehrer, 2 Nebenlehrer.

Kenzingen: Friedrich Karl Demoll, Professor, Vorstand.  
3 Hauptlehrer, 3 Nebenlehrer.

Ladenburg: Franz Steuerer, Professor, Vorstand.  
Cornel Maier, Professor.  
1 Lehramts-Praktikant, 3 Hauptlehrer, 5 Nebenlehrer.

Mosbach: W. G. Ludw. Heß, Professor, Vorstand.  
Josef Heß, Professor.  
2 Hauptlehrer, 1 Unterlehrer, 3 Nebenlehrer.

Müllheim: Heinr. Sigm. Eberstein, Professor, Vorstand. ⚔.  
3 Hauptlehrer, 3 Nebenlehrer.

Rheinbischofsheim: Friedrich Jakob Mampell, Diaconus,  
Vorstand.  
1 Lehramts-Praktikant, 1 Hauptlehrer.

Schopfheim: . . . . . Vorstand.  
Theodor Heinrich Weiß, Professor.  
Dr. Rudolf Breslin, Professor.  
1 Lehramts-Praktikant, 2 Hauptlehrer, 4 Nebenlehrer.

Schwezingen: . . . . . Vorstand.  
3 Hauptlehrer, 1 Unterlehrer, 5 Nebenlehrer.

Sinsheim: Emil Schick, Professor, Vorstand.  
 Andreas Brandl, Professor.  
 2 Hauptlehrer, 1 Unterlehrer, 3 Nebenlehrer.

Ueberlingen: August Schwab, Vorstand.  
 Reinhard Booz, Professor.  
 3 Hauptlehrer, 4 Nebenlehrer, 1 Schulkasse-Rechner.

Waldbshut: Rudolf Dster, Professor, Vorstand.  
 3 Hauptlehrer, 6 Nebenlehrer, 1 Schulkasse-Rechner.

Weinheim: Dr. D. Bender, Vorstand.  
 Theodor Le Beau, Professor.  
 Franz Josef Schelble, Professor.  
 2 Hauptlehrer, 2 Nebenlehrer.

Wiesloch: Otto Engler, Professor, Vorstand.  
 Friedrich Grohmann, Professor.  
 1 Hauptlehrer, 2 Unterlehrer, 2 Nebenlehrer.

**Frequenz.**

Schuljahr 1882/83.

A. Gelehrtenschulen:	
a. Gymnasien . . . . .	4406
b. Progymnasien . . . . .	413
c. Kombimirte Anstalten . . . . .	313
	5132
B. Realgymnasien . . . . .	1065
C. Höhere Bürgerschulen . . . . .	3254
	Gesammt-Schülerzahl 9451

**D. Kunstgewerbe-Schule in Pforzheim.**

Direktor: Alfred Waag.  3a.  
 Otto Höflein, Hauptlehrer.  
 1 Hauptlehrer.

**E. Bangewerk-Schule in Karlsruhe.**

Julius Pecher, Professor.  1-.  
 Philipp Kircher, Professor.  
 Hermann Schlüter, Professor.  
 1 Assistent, 2 prov. Lehrer, 5 Nebenlehrer.

**F. Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift.**

Dr. Hermann Dejer, Direktor. ☉.

**G. Höhere Mädchenschulen.**

**Baden.**

Vorstand: Ludwig Sevin, Rektor.

3 Reallehrer, 1 prov. Lehrer, 4 Lehrerinnen, 5 Nebenlehrer.

**Freiburg.**

Vorstand: Franz Bauer, Rektor. ☉3a.

Franz Alois Rüttinger, Professor.

Karl Friedrich Fehle, Professor.

2 Reallehrer, 2 prov. Lehrer, 14 Lehrerinnen, 4 Nebenlehrer.

**Heidelberg.**

Vorstand: Dr. Friedrich August Thorbecke, Rektor.

Dr. Friedrich Julius Bierbaum, Professor.

Alfred Reib, Professor.

Dr. Hermann Müller, Professor. H.N.W.3.

5 Real- bezw. Hauptlehrer, 6 Lehrerinnen, 8 Nebenlehrer.

**Karlsruhe.**

Vorstand: Dr. Theodor Löhlein, Rektor. ☉3a.-S.W.3.

Karl Holbermann, Professor.

Dr. Robert Meyer, Professor.

2 Real- bezw. Hauptlehrer, 9 Lehrerinnen, 6 Nebenlehrer.

**Konstanz.**

Vorstand: Dr. Emil Kleemann, Rektor.

Hermann Berni, Professor.

2 Hauptlehrer, 3 Lehrerinnen, 6 Nebenlehrer.

**Mannheim.**

Vorstand: Martin Wallefer, Rektor.

Theodor Schilling, Professor.

Anton Hoffmann, Professor.

5 Real- bezw. Hauptlehrer, 1 prov. Lehrer, 8 Lehrerinnen,  
10 Nebenlehrer.

## Offenburg.

Vorstand:

Karl Friedrich Lederle, Professor.

2 Reallehrer, 4 Lehrerinnen, 5 Nebentlehrer.

## H. Turnlehrerbildungs-Anstalt in Karlsruhe.

Direktor: Karl Alfred Heinrich Maul. ☉ 3a. - ❄ 1. - P. R. C. A.

1 Assistent, 1 Diener.

## I. Volksschulen.

Die Volksschulen haben die Aufgabe, das Kind zu einem verständigen und religiös-sittlichen Menschen zu bilden, und in den jedem Erwachsenen im bürgerlichen Leben nöthigen Kenntnissen zu unterrichten. In der Regel muß in jeder politischen Gemeinde wenigstens eine solche Schule gehalten werden.

Die Kinder der Staatsangehörigen müssen vom vollendeten 6ten bis zum vollendeten 14ten Jahre die Volksschule besuchen oder sich darüber ausweisen, daß sie anderweit mindestens den gleichen Unterricht erhalten.

Zur Befestigung und Erweiterung der in der Volksschule erworbenen Kenntnisse haben Knaben noch zwei Jahre und Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters wöchentlich einige Unterrichtsstunden (die Fortbildungsschule) zu besuchen.

Der Aufwand für die Volksschulen wird, soweit die vorhandenen Fonds nicht reichen, durch die politische Gemeinde und subsidiär nach genauem gesetzlichen Bestimmungen durch die Staatskasse bestritten.

Das gesammte Volksschulwesen wird von den staatlichen Schulbehörden geleitet, mit Ausnahme des Religionsunterrichts, welchen die Kirchen durch ihre Organe, übrigens mit Hilfe der Lehrer, besorgen und überwachen.

Es bestehen im Großherzogthum 1588 Volksschulen.

## a. Kreis-Schulvisitaturen.

Die Kreis-Schulvisitaturen, deren jede mit einem vom Staat ernannten, mit Staatsdiener-Eigenschaft angestellten Kreis-Schulrath besetzt ist, führen die mittlere Aufsicht über die Volksschulen. Sie haben namentlich periodische Visitationen vorzunehmen, sie leiten die Weiterbildung der Lehrer, machen unter Vorlage der Bewerbungen die Vorschläge zur Besetzung erledigter Schulstellen und sorgen für deren provisorische und Staatsanhandbuch 1883.

Gedruckt 30. Septbr. 1883.

forische Verwaltung. Ein selbstständiges Verfügungsrecht haben sie nur in einigen minder wichtigen Angelegenheiten.

**Konstanz:** (umfaßt die Bezirksämter Konstanz, Meßkirch, Pfüllendorf, Stockach und Ueberlingen, 1477,<sup>77</sup> □ Kilometer o. See, 106,609 Einw., 149 Schulen).

Karl Seiz, Kreis-Schulrath.  3a.

**Billingen:** (umfaßt die Bezirksämter Engen, Donaueschingen, Neustadt, Triberg und Billingen, 1809,<sup>39</sup> □ Kilometer, 104,841 Einw., 160 Schulen).

Ludwig Adam Schneider, Kreis-Schulrath.

**Waldshut:** (umfaßt die Bezirksämter Bonndorf, Säckingen, St. Blasien und Waldshut, 1238,<sup>04</sup> □ Kilometer, 80,508 Einw., 170 Schulen).

Nikolaus Riegel, Kreis-Schulrath.

**Freiburg:** (umfaßt die Bezirksämter Breisach, Freiburg, Staufeu und Waldkirch, 1233,<sup>91</sup> □ Kilometer, 119,685 Einw., 123 Schulen).

Karl Christian Rapp, Kreis-Schulrath.  3a.

**Lörrach:** (umfaßt die Bezirksämter Lörrach, Müllheim, Schönau und Schopfheim, 960,<sup>27</sup> □ Kilometer, 91,489 Einw., 136 Schulen).

Dr. Georg Peter Weygoldt, Kreis-Schulrath.

**Lahr:** (umfaßt die Bezirksämter Emmendingen, Ettenheim, Lahr und Kehl, 1058,<sup>54</sup> □ Kilometer, 123,320 Einw., 117 Schulen).

Georg Bauer, Kreis-Schulrath.

**Offenburg:** (umfaßt die Bezirksämter Achern, Oberkirch, Offenburg und Wolfach, 1303,<sup>20</sup> □ Kilometer, 113,275 Einw., 112 Schulen).

Johann Alletag, Kreis-Schulrath.

**Baden:** (umfaßt die Bezirksämter Baden, Bühl, Ettlingen und Raftatt, 1046,<sup>46</sup> □ Kilometer, 128,248 Einw., 109 Schulen).

Ludwig Schindler, Kreis-Schulrath.  3a.

**Karlsruhe:** (umfaßt die Bezirksämter Durlach, Karlsruhe und Pforzheim, 738,<sup>48</sup> □ Kilometer, 159,350 Einw., 78 Schulen).

Theodor Trautz, Kreis-Schulrath.

**Bruchsal:** (umfaßt die Bezirksämter Bretten, Bruchsal, Eppingen und Wiesloch, 896,<sub>83</sub> □Kilometer, 115,248 Einw., 85 Schulen).

Mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Kreis-Schulraths betraut: August Wasmer.

**Heidelberg:** (umfaßt die Bezirksämter Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen und Weinheim, 815,<sub>69</sub> □Kilometer, 177,219 Einw., 80 Schulen).

Hermann Strübe, Kreis-Schulrath. ☉3a.

**Mosbach:** (umfaßt die Bezirksämter Adelsheim, Eberbach, Mosbach und Sinsheim, 1106,<sub>91</sub> □Kilometer, 93,823 Einw., 123 Schulen).

Adam Goth, Kreis-Schulrath.

**Tauberbischofsheim:** (umfaßt die Bezirksämter Buchen, Tauberbischofsheim und Wertheim, 1389,<sub>88</sub> □Kilometer, 93,564 Einw., 146 Schulen).

Ludwig Keller, Kreis-Schulrath.

## b. Lehrerseminare.

Die Lehrerseminare sind Staatsanstalten für die Berufsbildung der Volksschul-Lehrer. Die Zöglinge haben einen mäßigen Preis für Verpflegung zu zahlen, völlig Mittellose können Stipendien erhalten. Mit Genehmigung des Oberschulraths ist diesen übrigens gestattet, sich auch außerhalb eines Seminars vorzubereiten.

Die Seminare, welche unmittelbar von Direktoren geleitet werden, stehen ohne Zwischeninstanz unter dem Oberschulrath.

### Seminar Eßlingen.

Dr. Wilhelm Bunkofer, Direktor.

2 Hauptlehrer, 1 Musiklehrer, 6 Unterlehrer, 1 Diener.

Leopold Werr, Schulfonds-Verwalter, Seminarkasse-Rechner.

S. u.

### Seminar Karlsruhe I.

Wilhelm Ferdinand Leutz, Direktor. ☉3a.-☒4.-B.V.

Albrecht Thoma, Professor.

Georg M. Schweickert, Oberlehrer. ~~IX~~-III.

3 Hauptlehrer, 1 Musiklehrer, 5 Unterlehrer, 1 Diener.

Karl Reiß, Rechnungsrath, Schulfonds-Verwalter, Seminar-  
kasse-Rechner. S. u.

#### Seminar Karlsruhe II.

Franz Xaver Lehmann, Direktor. ~~III~~3a.

Wilhelm Höchstetter, Professor.

Wilhelm Rastetter, Oberlehrer. ~~IX~~-III.

3 Hauptlehrer, 5 Unterlehrer, 1 Hilfslehrer in der Musik, 1 Diener.

Karl Reiß, Rechnungsrath, Schulfonds-Verwalter, Seminar-  
kasse-Rechner. S. u.

#### Seminar Meersburg.

Peter Habingsreither, Professor.

2 Hauptlehrer, 1 Musiklehrer, 4 Unterlehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Diener.

Albert Crecelius, Domänenverwalter, Seminarkasse-Rechner.  
S. u.

#### c. Präparandenschulen.

Die Präparandenschulen haben den Zweck, jungen Leuten, welche das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben und sich als Volksschul-Lehrer ausbilden wollen, einen vorbereitenden Unterricht zu ihrer Aufnahme in die Lehrerseminare zu ertheilen. Der Unterricht wird unentgeltlich ertheilt und können mittellose Schüler Stipendien erhalten.

##### In Gengenbach.

Karl Hoffheinz, Hauptlehrer.

1 Unterlehrer, Nebenlehrer für Religion und Musik.

##### In Meersburg.

Johann Schleyer, Hauptlehrer.

1 Unterlehrer, Nebenlehrer für den Religionsunterricht.

##### In Tauberbischofsheim.

David Eiermann, Hauptlehrer.

1 Unterlehrer, Nebenlehrer für den Religionsunterricht.

## d. Volksschul-Rektorate.

## Freiburg.

Georg Scherer, Rektor. 3a.

## Karlsruhe.

Adolf Specht, Rektor.

## Mannheim.

Dr. Andreas Heingärtner, Rektor. 4.

## K. Gewerbeschulen.

Die Gewerbeschulen haben den Zweck, jungen Leuten, die sich einem Handwerke oder einem Gewerbe widmen, welches keine höhere technische und wissenschaftliche Bildung erfordert und das sie praktisch zu erlernen bereits begonnen haben, die zum verständigen Betriebe dieses Gewerbes erforderlichen Kenntnisse und graphischen Fertigkeiten beizubringen. Das Verhältniß dieser Anstalten zu Staat und Gemeinden ist das gleiche, wie bei den höheren Bürgerschulen. Die Hauptlehrer werden mit den durch die Gesetze vom 11. März 1868 und vom 25. Juni 1874 normirten Rechten angestellt, jedoch kann unter den Lehrern an den bedeutendsten Gewerbeschulen, welche eine wissenschaftliche Fachbildung genossen haben, einigen, aber nie mehr als dem fünften Theil sämmtlicher Gewerbeschul-Hauptlehrer, die Staatsdiener-Eigenschaft verliehen werden.

Die Gewerbeschulen stehen unmittelbar unter dem Oberschulrath.

Baden.

Bretten.

Bruchsal.

Buchten.

Bühl.

Donaueschingen.

Durlach.

Eberbach.

Emmendingen.

Eppingen.

Ettenheim.

Ettlingen.

Freiburg:

Eugen Fräßle, Haupt-  
lehrer. 3b.-g.

Furtwangen.

Gernsbach.

Heidelberg:

Jakob Löwender, Haupt-  
lehrer.

Hornberg.

Karlsruhe.

Konstanz:

Josef Maier, Haupt-  
lehrer.

Lahr.

Lörrach.

Mannheim:

Johann Lips, Haupt-  
lehrer. 3b.

Meskirch.	Schweizingen.
Mosbach.	Tauberbischofsheim.
Müllheim.	Triberg.
Neustadt.	Neberlingen.
Offenburg.	Billingen.
Pforzheim:	Böhrenbach.
Philipp Huber, Rektor.	Waldfkirch.
⊕3b.	Waldbshut.
Pfullendorf.	Wallbüren.
Rastatt:	Weinheim.
Eduard Kuhn, Hauptlehrer.	Wertheim:
St. Georgen.	Wilhelm Ruß, Hauptlehrer.
Schopfheim.	Zell i. W.

## L. Taubstummen-Anstalten.

Die Taubstummen-Anstalten haben für taubstumme Kinder dieselbe Aufgabe, wie die Volksschule für gesunde Kinder. Die theils unentgeltlich, theils gegen Entgelt aufgenommenen Zöglinge erhalten überdies in der Anstalt Wohnung, Nahrung, Verpflegung und Kleidung. Die Anstalt wird sowohl in pädagogischer, wie in ökonomischer Beziehung unmittelbar von einem Verwaltungsrath geleitet, der seinerseits unter dem Oberschulrath steht. Die Mittel für die Anstalten werden aus den Fonds derselben, den Beiträgen für die Zöglinge und lehtlich aus der Staatskasse geschöpft.

### 1. Taubstummen-Anstalt in Gerlachsheim.

Hermann Willareth, Hauptlehrer, Vorstand.

4 Hauptlehrer, 4 Unterlehrer, 1 Arzt, 1 Verrechner, 1 Aufseherin und Industriehlehrerin, 1 Diener.

### 2. Taubstummen-Anstalt in Meersburg.

Mois Müller, Vorstand. ⊕3b.

4 Hauptlehrer, 6 Unterlehrer, 1 Aufseherin und Industriehlehrerin, 1 Arzt, 1 Verrechner, 1 Köchin, 2 Dienstmädchen, 1 Kanzleidiener.

## M. Blinden-Erziehungsanstalt in Ivesheim.

Die Blinden-Erziehungsanstalt ist nach den gleichen Grundsätzen wie die Taubstummen-Anstalten eingerichtet. Durch Unterweisung im Strohh-

und Schuhflechten, sowie in der Korb- und Siebmacherei sollen die Jünger in den Stand gesetzt werden, nach ihrer Entlassung ihren Unterhalt selbständig zu erwerben.

Neben der Blindenanstalt besteht in Freiburg noch ein Blinden-Versorgungshaus, welches seine besondere Verwaltung hat.

Ludwig Sommer, Vorstand und erster Lehrer.

1 Unterlehrer, 1 Arbeitslehrer, 1 Arbeitslehrerin, 1 evang., 1 kath. Religionslehrer, 1 Arzt, 1 Berrechner, 1 Wirthschafterin, 1 Beschließerin,  
2 Mägde.

## N. Verwaltung allgemeiner Schulfonds.

### a. In Karlsruhe.

1. Zentral-Schulfonds-Verwaltung in Karlsruhe, bestehend aus:
- dem allgemeinen Schullehrer-Pensions- und Hilfsfond;
  - dem allgemeinen Schullehrer-Personalzulagefond;
  - dem Fond des Schullehrer-Seminars I;
  - dem Fond des Schullehrer-Seminars II;
  - dem vereinigten evang. Distrikts-Schulfond;
  - dem evang. Schul-Reservefond;
  - dem evang. Schulmeliorations-Fond;
  - der Palm'schen Schulstiftung;
  - der Stadelmann'schen Stiftung;
  - dem Karlsruher Gymnasiumsfond;
  - der Kasse der Baugewerk-Schule;
  - der Gerstner-Hebel- und Schiller-Stiftung;
  - dem Dr. Lamprecht'schen Familien-Stipendienfond;
  - der Kirchenraths-Direktor Felder'schen Stiftung;
  - der evang. Friedrich-Christiane-Luise-Stiftung;
  - der Kammerrath Lidell'schen Familien-Stipendienstiftung;
  - dem vereinigten Stipendienstiftungs-Fond;
  - der Weierbel'schen und Sulzburger Hofalmosen-Stipendienstiftung;
  - der von Giltling'schen Stipendienstiftung;
  - der Magdalenen-Wilhelminen-Stipendienstiftung;
  - der Leichtlen'schen Stipendienstiftung;
  - der von Bernhold'schen Stipendienstiftung;
  - der Hauber'schen Stipendienstiftung;
  - der Maler'schen Stipendienstiftung;
  - der Bloch'schen Stipendienstiftung;
  - der Schnitzler'schen Stipendienstiftung.

Karl Reiß, Rechnungsrath, Schulfonds-Verwalter.

2 Gehilfen.

### b. In Ettlingen.

2. Vereinigte Schulfonds-Verwaltung in Ettlingen, bestehend aus:
- a. dem allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenfond;

b. dem allgemeinen Schullehrer-Wittwen- u. Waisen-Unterstützungsfond;

c. dem altbadischen katholischen Distrikts-Schulfond;

d. dem Schullehrerseminar-Fond in Ettlingen.

Leopold Werr, Schulfonds-Verwalter.

1 Gehilfe.

c. Milde-Stiftungenverwaltung Bruchsal als Verrechnung:

des Gymnasiums-fonds Bruchsal;

der Geringer katholischer Schuldienste-Kasse;

der von Stirum'schen Freischulen-Stiftung;

des Pfälzer katholischen Schulfonds.

Wilhelm Becker, Verwalter.

2 Gehilfen.

## V. Wissenschaftliche und Kunstanstalten.

### 1. Sternwarte (zu Karlsruhe.)

Astronom: Dr. Karl Wilhelm Valentin er, Professor. S. o.

### 2. Hof- und Landesbibliothek.

Vorstand: Dr. Wilhelm Brambach, Oberbibliothekar. ⚔ 3a-S. N. 3.

Dr. Alfred Golber, Bibliothekar.

1 Diener.

### 3. Münzkabinet.

Vorstand: Dr. Wilhelm Brambach, Oberbibliothekar. S. o.

### 4. Naturalienkabinet.

Vorstand: Dr. Adolf Knop, Hofrath und Professor. S. o.

1 Diener.

### 5. Sammlung vaterländischer Alterthümer;

mit ihr vereinigt:

Sammlung der Antiken, ethnographische Sammlung,  
Waffenkammer.

Konservator: Dr. Ernst Wagner, Geh. Hofrath, Ober-  
schulrath. S. o.

Demselben beigegeben: Karl Bissinger, Professor. S. o.